

Bäume im Dreieichpark: Heimische und fremde Arten

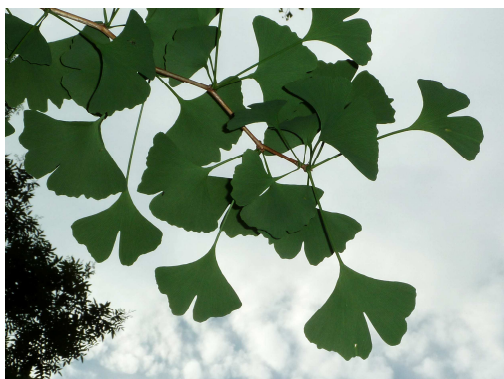
Exkursion am Samstag, 18. Juni 2011, 14.00 Uhr

In Parks und Anlagen gestaltet der Mensch die Natur nach seinen Vorstellungen. Wesentlichste Elemente sind neben der Modellierung der Parks mit künstlichen Erhebungen, Mulden und Teichen die unterschiedlichsten Laub- und Nadelbäume. Neben den heimischen Arten prägen insbesondere fremdländische Gehölze die Gestalt der zuerst von Fürsten, später von wohlhabenden Bürgern angelegten Parks und Anlagen. Im Dreieichpark zwischen Frankfurter Straße und Isenburgring wird eine Anzahl der dortigen Bäume vorgestellt. Die Fremdlinge stammen überwiegend aus Nord-Amerika und Asien.

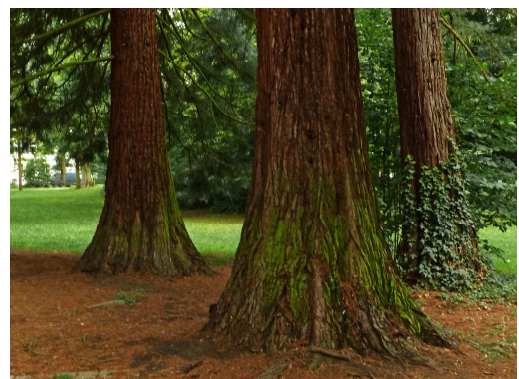
Treffpunkt ist in Offenbach am Rosenheim-Museum, Parkstraße 60, Ecke Frankfurter Straße – Dauer bis 16 Uhr. Eine Anmeldung zu der kostenlosen Exkursion ist nicht erforderlich.



Ein Teil des 1879 als erster Offenbacher Park entstandenen Dreieichparks mit den ältesten erhaltenen Betonbauten ohne Stahlbewehrung in Deutschland



Zweig eines Gingkos,
eines asiatischen Baums



Stämme von drei Mammutbäumen,
heimisch in Nordamerika